



Programm

PASSION

**Haydn: Kleine Orgelsolo-Messe
und Werke von J.S. Bach, Händel,
Mendelssohn und Vivaldi**

Antonia Bourvé, Sopran

Sebastián Tortosa, Orgel

Camerata Gloria

Leitung

Sviatoslava Luchenko

**Ref. Kirche im Wil, Dübendorf,
Sonntag, 15. März 2026, 17.00h**



Der Jubilate Chor

Der reformierte Kirchenchor Dübendorf wurde im Jahre 1890 gegründet. Er kann also auf sein 136-jähriges Bestehen zurückblicken. Im April 2003 änderte er seinen Namen auf „Jubilate Chor“. In einer Zeit, in der Kirchenchöre mancherorts aufgelöst werden, ist es dem Jubilate Chor gelungen, sich zu halten und immer wieder bemerkenswerte musikalische Werke zur Aufführung zu bringen. Er zählt momentan 30 aktive Mitglieder. Seit Juli 2021 wird der Chor von Sviatoslava Luchenko geleitet.

Sviatoslava Luchenko, Dirigentin Jubilate Chor



Die 1982 in Kiew, Ukraine geborene Sviatoslava Luchenko ist Musikerin, Sängerin und Dirigentin, mit Masterstudium für Bandura, Gesangs- und Orchesterleitung an der Tschaikowski Musikakademie in Kiew und der Hochschule Luzern-Musik. Bereits als Jugendliche gab sie Konzerte, spielte und sang in verschiedenen Formationen, gewann Musikwettbewerbe und nahm europaweit an Musikfestivals teil. Als Orchesterdirigentin konnte sie mit verschiedenen Ensembles in der Ukraine, in Tschechien, Polen, Bulgarien, Italien und in der Schweiz Erfahrungen sammeln.

Seit 2008 lebt Sviatoslava Luchenko in der Schweiz, wo sie als freischaffende Musikerin und Sängerin, sowie als Orchester- und Chordirigentin tätig ist. Zurzeit leitet sie das Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich und den Jubilate Chor Dübendorf. Sie gibt auch Gesangs-, Bandura- und Klavierunterricht. In dieser

schwierigen Zeit des Krieges in der Ukraine, ihrem Heimatland, engagiert sie sich mit Benefizkonzerten. 2022 hat Sviatoslava zusammen mit Kolleginnen das Ensemble «Anima Ruthenica» gegründet. Im Repertoire ist die ukrainische Chorliteratur, vorgetragen a cappella oder mit Begleitung der Bandura, dem Nationalinstrument der Ukraine. Zudem ist sie seit 2022 im Trio «Expression» mit Bandura, Akkordeon und Saxofon zu hören.

Antonia Bourvé, Sopran



Sie begann Ihre Karriere am Opernstudio Karlsruhe und hat sich seitdem durch zahlreiche Opern- und Konzertauftritte im In- und Ausland einen Namen gemacht. Zu Ihren Paraderollen gehören unter anderem Mozarts "Donna Elvira" (Don Giovanni) und "Erste Dame" (Die Zauberflöte) sowie "Micaela" aus Bizets Carmen. Sie konzertierte unter namhaften Dirigenten, wie Adam Fischer, Risto Joost, Yves Abel, Marcus Bosch, Christoph Spering und Thomas Hengelbrock. CD-Aufnahmen bei Carus, Rondeau, Brilliant Classics u.a. dokumentieren ihre künstlerische Vielseitigkeit. Im WDR Fernsehen war Antonia Bourvé zu Weihnachten 2017 zusammen mit dem WDR Funkhausorchester und dem WDR Rundfunkchor mit dem Konzert "NRW feiert Advent" zu erleben. 2023 sang sie am Luzerner Theater "Leitmetzerin" in Strauss' Rosenkavalier.

Sebastián Tortosa, Klavier, Orgel



Der argentinische Pianist und Organist Sebastián Tortosa hat Orgel studiert bei Tobias Willi, und Klavier bei Homero Francesch und Edith Fischer u.a.. Nach Klavierstudien in seiner Heimat setzte er seine Ausbildung in Paris, Barcelona, Neuchâtel und Zürich fort. Als Pianist gewann er mehrere internationale Wettbewerbe und pflegt heute eine rege Konzerttätigkeit. Er ist Korrepetitor an der ZHdK und Organist der Reformierten Kirche Dübendorf und der Katholischen Kirche in Schwerzenbach.

Branko Simic, Konzertmeister Camerata Gloria

1985 geboren in Belgrad beginnt im Alter von neun Jahren Violine zu



spielen. Von 2000 bis 2004 war er als Jungstudent bei Dora Schwarzberg an der Universität für Musik und Darstellende Kunst (MDW) in Wien, wo er auch sein Studium auf Bachelorstufe (2005-2009) bei Klaus Mätzel absolviert. In Wien widmet er sich neben dem Geigen- auch dem Bratschenstudium. Für sein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZhdK) bei Prof. Rudolf Koelman wählt er die

Vertiefungsrichtung Konzertdiplom und im Nebenfach Barockvioline. Er schliesst sein Aufbaustudium 2011 mit dem Diplomprädikat „sehr gut“ ab. Von 2012 - 2014 studiert er bei Philip Setzer (Emerson Quartet) und Hagai Shaham als Doktorand an der State University of New York (SUNY) in Stony Brook (NY). Im Januar 2015 nimmt er den "Doctor of Musical Arts - Performance based" (D.M.A.) von der SUNY entgegen. Branko sammelt Orchestererfahrung bei der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, dem Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) und bei der Hudson Valley Philharmonic in Poughkeepsie, NY. Als fester Konzertmeister wirkt er beim Ars Viva Orchestra in Westchester und seit 2015 beim Concentus Rivensis in Kanton St.Gallen mit.

KONZERT PROGRAMM

1. A.Vivaldi (1678-1741): Sonata "Al Santo Sepolcro»

Diese Sonata, RV 130, ist eine Hommage an Kaiser Karl VI, grosser Bewunderer und auch Förderer von Vivaldi. Sie erinnert aber auch an religiöse Bräuche, die während der „Settimana Santa“, der Karwoche, sowohl in Wien als auch in Italien üblich waren. Der Name deutet auf jenen Nachbau des Heiligen Grabes (ital. Santo Sepolcro) hin, in den man am Karfreitag eine Jesusfigur in feierlicher Zeremonie hineinbettete, begleitet von entsprechender Musik.

2. G.F.Händel (1685-1759): aus Messias «Würdig ist das Lamm»

Das Werk «Messias» von Händel gehört bis heute zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik des christlichen Abendlandes. Es umfasst Verkündigung und Geburt, Leben, Leiden, Auferstehung und Himmelfahrt und Jüngstes Gericht sowie Lobpreisung des Lammes Gottes. Wir hören aus Teil II Das Leiden des Lammes Gottes. In unterschiedlichen Tempi und Längen führen die Sätze durch verschiedene Molltonarten. Das „Lamm Gottes“ (lateinisch Agnus Dei) ist ein zentrales Symbol im Christentum für Jesus Christus, der als unschuldiges Opferlamm die Sünden der Welt hinwegnimmt. Es steht für Reinheit, Wehrlosigkeit und stellvertretendes Leiden.

3. J.S.Bach (1685-1750): «Erbarme Dich, mein Gott»

Arie aus der «Matthäus Passion»

Die Matthäus-Passion ist eine oratorische Passion von Johann Sebastian Bach. Sie berichtet vom Leiden und Sterben Jesu Christi nach dem Matthäus Evangelium. Diese Arie kommentiert die Verleugnung und Reue des Petrus: «Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren (Tränen) willen.» Es singt Sviatoslava Luchenko, Alt, begleitet von Orgel und Streichorchester.

4. J.Haydn (1732-1809): Kleine Orgelsolo-Messe

Wegen der Kürze und Einfachheit der musikalischen Mittel bei gleichzeitiger hoher melodischer Ausdruckskraft gehört die Kleine Orgelsolo-Messe zu den meistaufgeführten Kirchenwerken Haydns. Die Messe wurde um 1775 für den Orden der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt komponiert. Ihre Kirche hatte nur eine kleine Empore, so dass die Sänger- und Musikeranzahl gering sein musste. In den Sätzen Gloria und im Credo ist der Text sogar auf mehrere

Stimmen verteilt, so dass verschiedene Text-Zeilen gleichzeitig erklingen. Dadurch wird zwar der gesamte liturgisch vorgeschriebene Gehalt vorgetragen, ist jedoch für den Hörer nicht durchgehend verständlich.

5. J.Haydn: Symphonie Nr.49 «La Passione» III, IV

Der Titel „La passione“ (ital. = Leidenschaft, Leidenszeit) dieses Werkes stammt nicht von Haydn, sondern geht offenbar auf einen Eintrag auf der Abschrift eines Leipziger Kopisten zurück. Diese Bezeichnung jedoch, bringt die Symphonie mit ihrem düsteren Charakter in Verbindung mit der Leidenszeit Christi. Wir hören die Sätze III, Menuett, in dunklen Klangfarben und IV, Presto, im energischen Charakter gehalten, mit kontinuierlich pochenden Vierteln von Viola, Cello und Kontrabass.

6. A.Vivaldi: Gloria «Domine Deus», Sopranarie

Aus dem Zyklus «Gloria» singt Antonia Bourvé solo, von einer Oboe und Streichern begleitet die Sopranarie «Domine Deus, Rex coelestis» (Herr, Gott, himmlischer König), ein rhythmisch bewegtes Largo.

7. A.Vivaldi: Gloria «Laudamus Te», Duett

Wieder aus dem Zyklus «Gloria» singen Antonia Bourvé und Sviatoslava Luchenko im Duett das berühmte Laudamus Te (wir loben dich). Dieses Werk wurde ausschließlich von Frauen aufgeführt. Es ist auch eine Würdigung von Vivaldis Zeit als Lehrer am Ospedale della Pietà in Venedig, einem reinen Frauenwaisenhaus mit der angeschlossenen Musikschule.

8. F.Mendelssohn (1809-1847): «Christe, Du Lamm Gottes»

Felix Mendelssohn Bartholdy entstammte einer angesehenen und wohlhabenden bürgerlichen jüdischen Familie. Alle Kinder von Vater Abraham Mendelssohn wurden jedoch christlich erzogen und in einer Haustaufe lutherisch getauft. Darüber hinaus wurde dem Familiennamen der «christliche» Name Bartholdy beigelegt. Felix Mendelssohn Bartholdy hat u.a. auch mehr als 50 geistliche Kompositionen geschaffen. Sein «Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, gib uns deinen Frieden», ist auch in unseren Tagen besonders aktuell.

(Textquellen: Wikipedia und Kammermusikführer)



Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher,

haben Sie Lust verspürt, mitzusingen? Zögern Sie nicht, bei unserem Chor reinzuschauen. Auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sind willkommen - dabei zählt vor allem die Freude am Singen und Musizieren. Kommen Sie doch mal zum Schnuppern an eine unserer Proben. Diese finden jeweils, ausser in den Schulferien, am Dienstag, 19.30 bis 21.30 Uhr im REZ, dem Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf statt.

Oder: Unterstützen Sie unseren Chor mit einer Spende.

Kontakte:

Chorleiterin: Sviatoslava Luchenko, Tel. 076 445 60 62,

Email: sviatoslava.luchenko@gmail.com,

Chor: Sven Michelsen, Tel. 044 821 23 29,

Email: koordinator@jubilatechor-duebendorf.ch

Wir danken der Reformierten Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach, der Kulturkommission für die grosszügige Unterstützung und auch Blumen Rohner, Coiffeur "Haarwelt", Beauty2Hearts in Dübendorf und weiteren Spendern.

Hat Ihnen das Konzert gefallen? Der Eintritt ist frei, aber ein Betrag zur Deckung der Unkosten ist sehr willkommen - bezahlen ist auch mit Twint möglich. Wir danken herzlich.

Jubilate Chor 8600 Dübendorf



Jubilate Chor

